Fachkraft für Wasserwirtschaft

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie und im öffentlichen Dienst (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



Was macht man in diesem Beruf?

Fachkräfte für Wasserwirtschaft konzipieren in Zusammenarbeit mit Ingenieuren und Ingenieurinnen Anlagen zur Wasserver- und -entsorgung. Sie führen Berechnungen und Messungen durch, bereiten Ausschreibungsunterlagen vor und überwachen die Baumaßnahmen. Zudem erheben sie Daten für die Planung von Wasserschutzgebieten sowie Hochwasser- oder Küstenschutz- und Gewässerrenaturierungsmaßnahmen. Sie messen und bewerten wasserwirtschaftliche Daten und entnehmen dazu z.B. Gewässerproben von Seen oder Trinkwasserspeichern. Darüber hinaus kontrollieren sie die Einhaltung wasserrechtlicher Vorschriften und Auflagen und wirken an der Durchführung von wasserrechtlichen Verfahren und Abläufen mit.

Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Fachkräfte für Wasserwirtschaft sind in erster Linie beschäftigt

- in der öffentlichen Verwaltung, z.B. in Wasserwirtschaftsämtern, Umweltämtern und Schifffahrtsverwaltungen
- in Unternehmen der Wasserver- und -entsorgung und Abwasseraufbereitung
- in Ingenieurbüros für bautechnische Gesamtplanung

Arbeitsorte:

Fachkräfte für Wasserwirtschaft arbeiten meist

- in Betriebsanlagen (innen und außen)
- im Freien auf Gewässern, an Probenentnahmestellen und auf Baustellen
- in Büroräumen

Sie arbeiten ggf. auch

- im Homeoffice bzw. mobil

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben.

Quelle: BERUFENET (https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/) — Stand: 03.08.2026

Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Erstellen von Plänen und Unterlagen, beim Analysieren von Wasserproben)
- Technisches Verständnis (z.B. bei der Wartung von Wasserver- und -entsorgungsanlagen)
- Räumliches Vorstellungsvermögen (z.B. bei Gelände- und Gewässervermessungen)
- Zeichnerische Fähigkeiten (z.B. beim Anfertigen von Bauzeichnungen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. um Material zu berechnen)
- Werken/Technik (z.B. um Schaubilder für wasserwirtschaftliche Anlagen zu erstellen)
- Informatik (z.B. um CAD-Programme anzuwenden)
- Deutsch (z.B. um umweltrechtliche Unterlagen zu erstellen)
- Physik (z.B. um mit diversen Messgeräten zu arbeiten)

Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: 857 € bis 903 € (Ingenieurbüros), 1.297 € (öffentlicher Dienst)
- 2. Ausbildungsjahr: 1.059 € bis 1.113 € (Ingenieurbüros), 1.351 € (öffentlicher Dienst)
- 3. Ausbildungsjahr: 1.259 € bis 1.325 € (Ingenieurbüros), 1.401 € (öffentlicher Dienst)

Weitere Informationen

BERUFENET — Alles über die Welt der Berufe

Berufs Informations Zentrum — Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort

Bundesagentur für Arbeit — www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.